



25.05.2012

Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Metolachlor (CAS-Nr.: 51218-45-2) im Rhein bei Bad Honnef

Mit Fax vom Freitag, 25.05.12, 14:12 Uhr teilte die Bezirksregierung Düsseldorf mit, dass im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung in einer Probe vom 23.05.12, 06:00 Uhr aus dem Rhein bei Worms eine erhöhte Konzentration von 0,67 µg/l Metolachlor (abgeschätzt an einem internen Standard 13C-Koffein) gemessen worden ist.

Das MKULNV NRW wurde am 25.05.12 um 13:36 Uhr seitens des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz per E-Mail informiert, dass aufgrund der Messwerte in Worms für den Pflanzenschutzmittelwirkstoff Metolachlor eine offizielle Information über den Warn- und Alarmplan Rhein abgesetzt sowie eine Suchmeldung abgeben werde, da der Stoff schon in Karlsruhe festgestellt wurde und evtl. aus Frankreich kommt. Diese eMail enthielt ergänzende Informationen. Danach wurden in Mischproben vom 23.05.12, 6:00 Uhr - 24.05.12, 6:00 Uhr linksrheinisch und rechtsrheinisch das Herbizid Metolachlor gefunden. Die Konzentrationen wurden mit 0,67 µg/l (links) bzw. 0,52 µg/L (rechts) gegen den internen Standard 13C-Koffein abgeschätzt.

Zur Abschätzung, wann der Stoff im Rhein an der Nordrhein-Westfälischen Landesgrenze in Bad Honnef in welcher Konzentration ankommt, wurde eine Berechnung mittels Fließzeitenmodell-Rhein durchgeführt. Das Modell errechnet den Stoff für Bad Honnef heute, 25.05.12 um ca. 05.00 Uhr unter 0,1 µg/l bei 0,67 µg/l in Worms am 23.05.2012 um 06:00 Uhr. Da der Stoff aber in der Mischprobe vom 23.05. 06:00 Uhr bis 24.05. 06:00 Uhr gemessen wurde, ist diese Angabe nur mit Vorsicht zu genießen.

In den Chromatogrammen der Messstation Bad Honnef ist der Stoff schon ab 24.05.2012, 15:00 Uhr - 17:30 Uhr nachweisbar und am 25.05.2012, 09:00 Uhr - 11:30 Uhr als sehr kleiner Peak erkennbar. Die Abschätzung nach IKS-R-Sana (13C-Coffein, 197 Massenspur X 3 im Verhältnis zum TIC des Metolachlor) ergibt eine Konzentration von ca. 0,14 µg/l.

Allerdings kann zurzeit noch nicht beurteilt werden, wie genau die Abschätzung mit 13C-Coffein ist. Eine exakte Quantifizierung wird erst nach Beschaffung eines entsprechenden Standards und Kalibrierung möglich sein. Weitere Untersuchungen in den Messstationen Bad Honnef und Bimmen folgen auch über Pflingsten, über deren Ergebnisse berichtet wird sobald diese vorliegen.

Metolachlor ist ein Herbizid und wird bevorzugt im Getreideanbau verwendet.

Metolachlor ist eingestuft in WGK 2 - wassergefährdend (Herstellerangabe der BASF).

Die Wasserlöslichkeit liegt bei 490 mg/l (20 °C).

Ökotoxizitätsdaten (Perkow: Wirksubstanzen der Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel (Loseblattwerk)):

Toxizität gegenüber Fischen: Regenbogenforelle LC50 (96 h): 3,9 mg/l

Toxizität gegenüber Daphnien: Daphnia magna EC50 (48 h): 0,25 mg/l

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.